

Druck und Verlag: Ebnöther Joos AG

Ausgabe Frühling 2011

Langnauerpost 104





Ausgequetscht?



Wir bieten faire Preise.

bank|thalwil

Telefon 044 723 88 88 www.bankthalwil.ch

Langnauerpost 104

Ausgabe Frühling 2011



Seiten 3 – 19

Johann Balthasar Bullinger: der Maler der «Hundert Prospective»

Der 1713 in Langnau geborene Johann Balthasar Bullinger fand zahlreiche Motive in der Region (Bild: Schnabelberg).



Seiten 23 – 37

Heinrich Bullinger: Das kurze Leben des ersten Pfarrers

1711 wurde Heinrich Bullinger erster Pfarrer in Langnau. Eine Spurensuche zum 300 Jahr-Jubiläum.



Seiten 39 – 43

Lesley Stephenson: Ein Verein, ein Projekt und eine mutige Frau

Der Langnauer Verein Ethiopian Enterprises engagiert sich bei der Sanierung von Wasserprojekten in Äthiopien.

Heinz Wältis BadeWelten:

Beim Einkauf die (Bade-)Welt geniessen 45 – 48

In der Heftmitte finden Sie

das Branchenverzeichnis zum Herausnehmen!

Titelbild

Reformierte Kirche Langnau
(Foto: Werner Zuber)

Druck und Verlag

Ebnöther Joos AG, Sihltalstrasse 82, 8135 Langnau am Albis
Telefon 043 377 81 11, Fax 043 377 81 14
www.ebnoetherjoos.ch, info@ebnoetherjoos.ch

Internet

www.langnauerpost.ch
info@langnauerpost.ch

Redaktionskommission

Werner Zuber (Leiter), Bernhard Fuchs, Thomas Germann,
Marietta Hässig, Christian Joos, Rolf Ebnöther

Fahrschule

in Langnau a/Albis am Schlossweg 2

- ☞ Obligatorischer Verkehrskundeunterricht
- ☞ Vorbereitung zur Theorieprüfung (auch am Computer möglich)
- ☞ Verkehrsregeltheoriekurse



Dani Wenger

079 215 63 78



Johann Balthasar Bullinger: der Maler der «Hundert Prospective»

Text: Thomas Germann

Geboren wurde er in Langnau. Gelebt hat er und gestorben ist er in Zürich. Dazwischen schuf Johann Balthasar Bullinger, der zweitgeborene Sohn des ersten Langnauer Pfarrers, ein Werk, das ihn weit über die Grenzen des Kantons hinaus bekannt machte. Starken Einfluss hatte seine Zeit in Italien bei Giovanni Tiepolo, während der er wahrscheinlich auch mit Canaletto Kontakt hatte.

Als der erste Pfarrer von Langnau, Heinrich Bullinger (geboren am 4. September 1685), am 3. März 1714 mit jungen 29 Jahren verstarb, nahm das Leben der glücklichen im Pfarrhaus lebenden Familie eine abrupte Wende. Zurück blieben Bullingers Witwe Elisabetha geborene Wirth mit ihren beiden Söhnen Heinrich (geboren 1708) und Johann Balthasar, der am 30. September 1713 in Langnau zur Welt kam und noch so klein war, dass er seinen Vater kaum gekannt haben konnte.

Auf die Bitte der Mutter an den Rat, *«sie als höchst betübte Witib, welche ihren Ehemann und Vater in dem Blust seiner Jahre verloren, in Gnaden betrachten»* zu wollen, durften die Hinterbliebenen noch ein Jahr im Langnauer Pfarrhaus verbleiben.

Seiner Neigung nach «einen Stand zu erwehlen»

In seiner 1760 niedergeschriebenen Autobiographie, die sich heute im Nachlass Bullinger in der Zentralbibliothek Zürich befindet, vermittelt uns Johann Balthasar leider keinen Einblick gerade in die für uns besonders interessante früheste Zeit, in der die Familie noch in Langnau lebte. Zwar geht er ein auf seine Taufe in der Kirche von Langnau am 30. Wintermonat (November) 1713 und auf seine Taufzeugen. Er erwähnt auch, dass er von seiner Mutter *«bestmöglichst zun Schulen gehalten»* worden war, und dass sein älterer Bruder sich schon früh entschlossen hatte, Geistlicher zu werden, weshalb es ihm, Johann Balthasar, *«frey gestelt»* wurde, nach seiner *«Neigung einen Stand zu erwehlen.»* Er gibt zu erkennen, dass er die *«meiste Lust zur Mahlerey»* empfand, und schon in den Schulen alle seine Bücher vollgemalt habe.

Das Jubiläum

An Auffahrt 1711 konnte die reformierte Langnauer Kirche eingeweiht werden. Zuvor ging man nach Thalwil ins Gotteshaus. Die Anlässe zum 300-Jahr-Jubiläum erstrecken sich über das ganze Jahr, mit dem Höhepunkt im Juli. Die "Langnauerpost" beleuchtet das Jubiläum mit zwei Artikeln: Der erste Langnauer Pfarrer war ein Nachfahre des Reformators Bullinger, sein zweitgeborener Sohn wurde zu einem der bedeutenden Schweizer Maler des 18. Jahrhunderts.

**HERZOG
UMBAUTEN AG**

8005 ZÜRICH
TEL. 044 321 08 90
www.herzog-umbauten.ch

Büro und Magazin:

Heinrichstrasse 177

8005 Zürich

Telefon 044 321 08 90

Fax 044 321 09 89

info@herzog-umbauten.ch

alles aus einer Hand

Baumeisterarbeiten

Gipserarbeiten

Holzbauarbeiten

Gartenbau

www.elsener-elektro.ch

Starkstrom

Telekom

Netzwerke

ELSENER + CO AG

ELSENER + CO AG Elektrotechnische Anlagen

8135 Langnau am Albis Sihltalstr.105 Tel 044 713 24 24

8803 Rüschlikon Loostrasse 3 Telefon 044 724 11 11

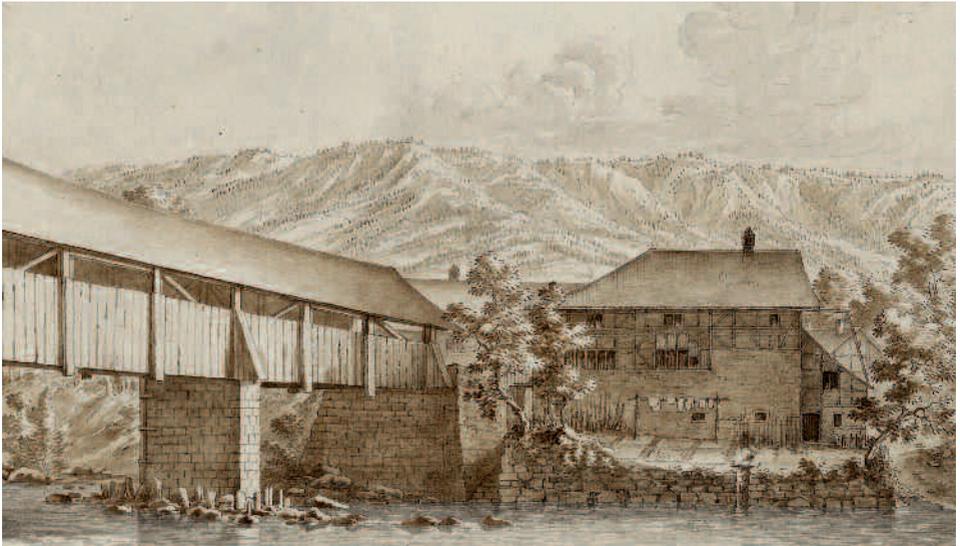
Aus seinen Angaben können wir schliessen, dass er mit seiner Mutter von Langnau nach Zürich gezogen war und wohl dort zur Schule ging, er lässt uns aber im Hinblick auf seine genauere Wohnadresse und die weiteren Lebensumstände weitgehend im Ungewissen.

Bullingers Selbstbiographie, die ansonsten ein sehr aufschlussreiches Bild über sein Leben vermittelt, wurde bereits 1769-1779 in «Joh. Caspar Füesslins Geschichte der besten Künstler in der Schweiz» (Band IV der fünfbändigen Ausgabe) publiziert, allerdings in leicht gekürzter und von Füssli annotierter Form. Praktisch ungekürzt vermittelte Conrad Ulrich in seinem 1967 erschienenen Werk «Zürich um 1770» den Text von Bullingers Autobiographie, aus der wir Bullinger ab und zu selbst erzählen lassen wollen.

Lehre bei Johannes Simler

Noch während der Schulzeit erhielt Bullinger die Gelegenheit, einige Monate unter Anleitung des Zürcher Kupferstechers Melchior Füssli (1677-1736) zeichnen und radieren zu dürfen, was Bullinger zwar sehr schätzte, jedoch bereits damals Zweifel in ihm aufkamen, ob er sich wirklich zum Maler ausbilden lassen oder seinen beruflichen Werdegang nicht doch in eine andere Richtung lenken würde.

Doch Melchior Füssli rühmte Bullingers Fortschritte und motivierte ihn gerade auch deshalb besonders, weil es damals nur wenige talentierte Maler in Zürich gab. 1726 verliess Bullinger die Schule und begann bei Porträtmaler Johannes Simler (1693-1748) seine weitere Ausbildung, die 1729 in eine dreijährige Lehrzeit einmündete. Bullingers Begeisterung hielt sich in gewissen Grenzen – weist er doch darauf hin, dass er zwar



J. B. Bullinger: «Brücke über die Sil zu Adlischweil», 1781.

Herzlich
willkommen!



Haben Sie Fragen zu Ihrer Gesundheit, möchten Sie mehr wissen über meine Behandlungsmethoden und die vielfältigen Möglichkeiten der Naturheilverfahren, über Krankenkassenbeiträge...? Ich nehme mir sehr gerne Zeit für ein unverbindliches Gespräch. Rufen Sie mich einfach an.



Neue Dorfstrasse 15
8135 Langnau a. Albis
043 377 92 92
www.forum7.ch

GABRIELLA HÄUSLER-RONCHI

Dipl. Naturheilpraktikerin
MV hfnh (Höhere Fachschule)
Krankenkassenanerkannt

Behandlungsmethoden:

- Manuelle Rücken- und Wirbelsäulentherapie
- Massagen, Lymphdrainage
- Craniosacrale Therapie
- Diätetik
- Ordnungstherapie
- Ausleitende Verfahren

FORUM 7
naturheilpraxis



**restaurant
albis**

Marc Spiess **Tel. 044 713 35 05**
Albispass Fax 044 713 35 06
8135 Langnau am Albis

Das gemütliche, kleinere Restaurant auf der Sonnenseite des Albispasses mit der schönen Sonnenterrasse und dem gemütlichen Wintergarten.

Im Sommer aktuell:

- **feinste Fitness-Teller**
- **saftige Guggeli**
- **köstliche Sommergerichte**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für Gesellschaften reservieren wir Ihnen gerne das ganze Säli (bis 50 Pers.) oder den Wintergarten (bis 30 Pers.)

Montag Ruhetag!

behalten dürfe, was er malte, alle übrigen Kosten für Papier, Leinwand und Farben jedoch auf ihm selber lasteten. Dazu war er für diese drei Jahre an Kost und Logis bei seiner Mutter gebunden.

Sehr aufschlussreich über seinen Charakter und seine Persönlichkeit auch für spätere Lebensabschnitte ist Bullingers Bemerkung, dass er diese Zeit *«nur mit Schmerzen»* aushielt, denn *«meine Cammaraden, welche meist grosser Herren Söhne waren (dann mein Lebtag auch bis auf diese Stund, bin ich niemahlen mit meinesgleichen umgegangen, und hatte allemahl das Glück, bey weit Grösseren wohl gelitten zu werden) waren alle frömde Länder zu sehen verreist; auch blüthete mir das Herz nach der Frömde!»*. Ein stetes Wechselspiel zwischen Minderwertigkeitsgefühlen, Selbstzweifeln und üppiger, fast ein wenig arrogant wirkender Selbsteinschätzung. Durch diese nicht unproblematischen Wesenszüge verschloss er sich selbst viele Türen, die ihm gerade im Hinblick auf sein künstlerisches Potenzial eigentlich offen gestanden hätten.

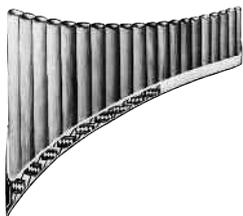
Lehrreiche Zeit bei Giovanni Tiepolo

1732 reiste Bullinger über Bergamo, Brescia und Verona nach Venedig. Unterwegs *«fande ich gar viele Landsleuth, Söhne der vornehmsten Kaufleuthe von Zürich; da gab es täglich Lustparteyen, bald zu Pferd, bald in Chaises.»* Unter anderem beeindruckten ihn dabei üppige Festanlässe und andere *«Solenniteten, als: Opera, Comedien, Feuerwerk, Illuminationen, und andere Spiel, schönes Frauenzimmer, die besten Wirthshäuser, Gelts genug, alle Zeit die edelste Compagnie.»* 1735 in Venedig angekommen, nützte er seine Empfehlungsschreiben, die ihm von seinen Gönnern auf den Weg gegeben wurden, und gelangte über Kunstkenner und Radierer Antonio Maria Zanetti an Giovanni Tiepolo (1696-1770), der als der beste Maler von Venedig galt.

In Tiepolos Atelier brachte Bullinger zwei Jahre zu, wo er sich mit zehn weiteren Schülern künstlerisch weiterbildete. Nebst fleissigem *«Copieren»* von Vorlagen berühmter Meister und dem Besuch der *«Academie»* fand Bullinger immer wieder Gelegenheit, in Gesellschaft



Bei Melchior Füssli (oben) und Giovanni Tiepolo (Mitte) lernte Johann Balthasar Bullinger, von Canaletto liess er sich malerisch beeinflussen.



DAJOERI®

PANFLÖTENBAU
VERLAG FÜR PANFLÖTENMUSIK
PANFLÖTENSCHULEN

DAS FÜHRENDE FACHGESCHÄFT FÜR DEN ANSPRUCHSVOLLEN PANFLÖTENKENNER
Wildenbühlstrasse 53, CH-8135 Langnau a.A., 044 713 36 06, www.panfloeten.ch, info@dajoeri.com

100

**Jahre
Fit in die
Zukunft**

WINKLER

SCHREINEREI
INNENAUSBAU AG

Kilchbergstrasse 35, 8134 Adliswil
Telefon 044 710 62 14, Fax 044 710 85 50
www.winkler-schreinerei.ch

Schreinerei fürs schöner Wohnen und Arbeiten.

Freundlich und zuverlässig
www.winkler-schreinerei.ch

Decken-, Bodengestaltung – Schränke und Möbel nach Mass
Normschränke, Türen, Reparaturen, Umbau, Renovation



Kurt Erny. Getränkehandel. Hauslieferdienst.

Finsterrütistr. 67, 8135 Langnau, Fax 044 / 400 11 63, Telefon 044 / 713 03 23.

prominenter, Venedig besuchender Zürcher Kaufleute an deren Ausflügen teilzunehmen, die in die nähere und weitere Umgebung führten. Er bemerkt dazu, dass ihn alle diese Besucher aus der Heimat *«nicht wenig versäumten»*. In Bullingers Zeit in Venedig fällt wohl auch der Einfluss, den panoramatische Stadtansichten auf ihn ausübten. Solche, auch grossflächigen Gemälde wurden von den sogenannten *«vedutisti»* geschaffen, die ihre Arbeiten den Fremden zum Kauf anboten. Als der Meister unter diesen *«vedutisti»* galt Antonio Canal (1697-1768), vor allem als *«Canaletto»* bekannt. Der Einfluss dieser Eindrücke sollte in Bullingers späteren Werken wieder aufleben.



Selbstporträt des Künstlers, Entstehungsjahr unbekannt.

«Venedig fienge mir an zu verleiden»

Tiepolos grosse Kunst hingegen hinterliess bei Bullinger kaum Spuren. Noch 1735 wurde Tiepolo nach Würzburg berufen. Bullinger blieb ohne seinen Lehrer in Venedig zurück. Eine Zeitlang verbrachte er noch mit Kopieren nach Werken von Francesco Solimena (1657-1747) und Paolo Veronese (1528-1588), doch überkam ihn mehr und mehr die Langeweile: *«Venedig fienge mir an zu verleiden.»* Er entschloss sich, nicht zuletzt, weil seine Mutter müde wurde, ihm *«allezeit Gelt zu schicken»* (seine Kopien brachten ihm

nicht viel mehr Erlös, als damit Leinwand und Farben kaufen zu können), nach Zürich zurückzukehren.

1736 war er wieder in der Heimat, wo er in der Zunft *«Zur Meisen»* aufgenommen wurde. Weil sich der neue Zünfter aber noch zu jung und unerfahren fühlte, raffte er sich zu einer neuen Reise auf. Diese führte ihn zunächst nach Solothurn (für Hofrat Vigier von Steinbrugg malte er auf dessen Landgut Rheinbergen einige Landschaftsbilder). Über Neuenburg ging es dann weiter nach Bern: *«Anno 1738 im Jenner gieng ich gen Bern, allein es verleidete mir so lang in der Schweiz zu bleiben, und resolvierte mich einzupacken und reiste im Mayo nach Basel, von da auf Strassburg, Mannheim, Mainz, Cöln bis Düsseldorf.»*

→ Direkt bei der Migros ←

Unser Leistungsspektrum:

- Allgemeine Zahnmedizin
- Prophylaxe und Dentalhygiene
- Implantate
- Ästhetische Zahnmedizin
- Bleichen, Zahnschmuck
- Behandlung von Kopf-, Kiefer-
Gesichtsschmerzen
- Kinderbehandlung



Besonderheiten:

- Digitales Röntgen für reduzierte
Strahlendosis
- **Invisalign®** – die transparente
Zahnspange
- Die Praxis ist rollstuhlgängig



Zahnarztpraxis
Dr. Lange



Dr. med. dent. Andreas Lange
SSO

Rütihaldenstrasse 1
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 32 10
info@dr-lange.ch

Öffnungszeiten:

Mo + Fr: 8–12 + 13–16.30 Uhr
Di, Mi, Do: 7–12 + 13–18 Uhr

www.dr-lange.ch



J. B. Bullinger: «An der Sil ob Adlischweil», 1779.

Obwohl Bullinger später bereute, nicht länger in Düsseldorf geblieben zu sein (er lehnte eine Empfehlung an den Kurfürsten ab, in der dortigen Kunstgalerie kopieren zu können), zog es den Rastlosen weiter nach Amsterdam: *«Zu Amsterdam fand ich grad anfangs zu mahlen; allein, nach 6 Monaten musste ich mein verdientes Gelt mit Processieren suchen, welches mich fast den halben Theil wieder kostete. Endlich wurde ich bekannt mit Etienne Benoist, der mir genug zu mahlen gabe. Ich verdiente viel Gelt und kaufte viel Handriss und schöne Kupferstich, machte etliche kleine Reisen in Holland herum, insonderheit nach dem Haag, – alwo ich in dem neuen Palais, so die Herren von Amsterdam daselbst aufbauen lassen, vieles gemahlet – und ware willens, im Frühjahr 1741 nach Engelland überzufahren.»*

Es sollte nicht dazu kommen. Eine Fieberkrankheit entkräftete ihn derart, dass Bullinger sich schliesslich zur Rückreise nach Zürich entschloss, wo er im Januar 1742 eintraf.

Neue Tätigkeitsfelder in Zürich

Im August 1742 heiratete er Elisabetha Stephan, die jüngste Tochter des einflussreichen Kaufmanns Hans Balthasar Stephan vom Hirzli in der Schifflände. Bullinger nahm in Zürich bleibenden Wohnsitz. Zuerst in der Altstadt, lebte er mit seiner Familie 1748–1758 in der Vorortgemeinde Hottingen, um 1758 durch den Kauf des Hauses «Zur Weissen Gilgen» an der unteren Spiegelgasse wieder in die Altstadt zurückzukehren, *«weilen es aber allzu incommod werden wollte, meine Kinder alle Tag in die Schulen zu schiken.»*

Bäckerei Konditorei Friederich



Yvonne Friederich

Neue Dorfstrasse 23, 8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 31 41, Fax 044 713 44 77

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag
06.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 18.30 Uhr

Mittwoch
nachmittags
geschlossen

Samstag
06.00 – 14.00 Uhr
durchgehend

Beschriftungen

klar und einprägsam!

Neu:
Silberdruck



Fahrzeugbeschriftung

Wegweiser

Plakate

Parkplatzbeschriftung

Hinweistafeln

Bannerwerbung

Türschilder

Öffnungszeiten

Rund ums Bild

Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch

Ch. Posch & Partner AG



Elektroinstallationen

Wildenbühlstrasse 20
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 772 25 75
Fax 044 772 25 76

www.chp-elektro.com
info@chp-elektro.com

Telematik

Starkstrom

Umbauten, Neubauten und exklusive
Beleuchtungsanlagen

Haushaltapparate

Haushaltapparate

Bei uns finden Sie eine grosse Auswahl
an Haushaltgeräten aller bekannter Marken
zu fairen Preisen. Wir verkaufen, was wir
auch kaufen würden!

Service

Schwachstrom

EDV-Netzwerke, Telefonanlagen (ISDN),
Internetzugang (ADSL), Bus-Systeme,
Überwachungs- und Alarmanlagen.

Neu- und Umbauten

Schon bald nach der Rückkehr nach Zürich erhielt er mehrere Aufträge, die Bullinger in ein neues Tätigkeitsfeld führten: *«Zu Zürich waren damahls die Landschaften en vogue, wormit ganze Zimmer beschlagen wurden.»* Gleichzeitig erkannte Bullinger, dass sich ihm eine gute Chance bot, um sich damit in Zürich einen Namen schaffen zu können. Aber die Erwartungen der Auftraggeber waren hoch, und zumindest anfänglich fiel es dem Künstler nicht leicht, sie zu erfüllen: *«Diese Arbeit triebe mir den bittern Schweiss aus, denn durch diese Arbeit sollte sich mein Credit zu Zürich etablieren. Und hatte ich zuvor keine Landschaften gemahlet, als zu Solothurn bey Herrn Hoffrath Vigier, welche aber schlecht genug ausgefallen, dass sich wohl einzubilden ist, wie viel Mühe mich diese Arbeiten werden gekostet haben.»*

Unter vielen weiteren von Bullinger mit Landschaftsbildern ausgemalten Zimmern (Tapetenmalereien in Öl auf leinwandbespannte Wände) seien folgende erwähnt: 1742 im Landgut Schulthess in Zürich-Hottingen (Gemeindestrasse 47), 1745 im Haus «Zum Schwarzen Kreuz» an der Torgasse (abgebrochen 1910), 1755 im Haus «Zur Stelzen» (Neumarkt 11) und im «Gewundenen Schwert» (Limmatquai 68), 1761 im Haus «Zur Schelle» (Rennweg 2), ferner im «Roten Turm» (Weinplatz 2; anstelle dessen Neubau Hotel Storchen 1938) und im Haus «Zum Kiel» (Marktgasse 1; abgebrochen 1863).

Nicht immer mit der gleichen Lust tätig

Neben den «Landschaftszimmern» zeichnete, malte und radierte Bullinger eine grosse Anzahl Landschaftsbilder und Porträts, als Radierungen meist für die unzähligen Publikationen aus den damaligen Verlagen. Dazu gehörten auch Werke für die Neujahrsblätter verschiedener Zürcher Gesellschaften, sowie als Serien konzipierte Werke wie beispielsweise die 1756 herausgegebene Sammlung von Landschaften nach Johann Franz Ermels (1641–1693), Felix Meyer (1653–1713) und eigenen Darstellungen. Dazu kamen fiktive Landschaften (Ideallandschaften), historische Themen, Wappentafeln, Zunftschilder und -stambäume, Risse für Ofenkacheln, Täfermalereien und vieles mehr.

Dies spricht für Bullingers grosse Universalität. Mit der Qualität seiner Arbeiten nahm es Bullinger nicht immer so genau. Wie Conrad Ulrich in seinem Werk über Johann Balthasar Bullingers Stadtansichten treffend bemerkt, tragen beispielsweise manche aus den Reihen der Neujahrsblätter *«das Stigma lustlos gearbeiteter Gelegenheitsprodukte»*. Man könnte sogar sagen, dass Bullinger sein durchaus grosses künstlerisches Potenzial sehr willkürlich, ja launisch einsetzte.

1770 begann Bullinger eines seiner wohl bedeutendsten Werke: Die zum grossen Teil panoramatischen Stadtansichten seiner Heimatstadt Zürich, die, mit dem Auge eines in Italien, am Rhein und in den Niederlanden geschulten Malers aufgenommen, einen einzigartigen Einblick in die damaligen topographischen Verhältnisse liefert. Er hielt dabei auch Orte fest, die kaum jemand für besonders pittoresk hielt und fernab der gepriesenen touristischen Sehenswürdigkeiten lagen.

Bullingers nach der Natur gezeichnete Darstellungen erschienen nach und nach als Radierungen und in aufeinanderfolgenden Lieferungen zwischen 1770 und 1775.



Reto Flachsmann
Versicherungs- und Vorsorgeberater

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Horgen, Telefon 044 727 29 29

Agentur Adliswil
Albisstrasse 8, 8134 Adliswil
Telefon 043 377 19 20, Fax 043 377 19 21
www.mobihorgen.ch

elektro stähli ag



reparaturen, service, eidg. dipl.
zusatzinstallationen, elektroinstallateur
umbauten, neubauten

obstgartenweg 5
8135 langnau am albis

telefon 044 713 02 12
telefax 044 713 02 28
elektrostaehli@bluewin.ch



Widmer

Neue Dorfstrasse 7
8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 30
Fax 044 713 31 77

Filiale 8800 Thalwil
Gotthardstrasse 19
Telefon 044 720 38 65
widmerbeat@bluewin.ch

AKTUELL

DINKELVOLLKORN- BRÖT

DIVERSE APÉRO-SPEZIALITÄTEN

Öffnungszeiten

Langnau:

Di - Fr 06.00 - 18.30 durchgehend
Sa 06.00 - 16.00 durchgehend
So 08.00 - 12.00 Laden+Café offen

Thalwil:

Di - Fr 06.00 - 12.15 und 13.15 - 18.30
Sa 06.00 - 16.00 durchgehend



J. B. Bullinger: «Wasser-Fall bey Büttenau, linker Seiten der Sil, zwischen Adlischweil und Langnau», 1782.

Das Gesamtwerk erschien unter dem Titel «Hundert Schweizer Prospective, nach der Natur gezeichnet und in Kupfer gebracht». Es liegt nahe, dass besonders die panoramatischen Ansichten der beiden Limmatufer an Bullingers Ausbildungszeit in Venedig erinnern, da er die Werke des Meisters der venezianischen Stadtveduten Antonio Canal (Canaletto) mit Sicherheit kannte. Durch Bullingers Freundschaft mit einem Fabio Canal könnte man sogar vermuten, dass Bullinger mit Canaletto persönlich bekannt war.

«Camera obscura» als Arbeitshilfe

Darauf deutet Bullingers Arbeitsweise hin: Canaletto verwendete für seine Aufnahmen die «Camera obscura», ein innen geschwärzter kleiner hölzerner Kasten mit einer Linse an der Frontplatte, durch die das einfallende Licht auf einen Spiegel im Kasteninnern und anschliessend auf eine Mattscheibe gelenkt wird, auf der man die Konturen des Bilds nachzeichnen kann. Um aus einer Ansicht ein Panorama zu machen, können mehrere gleichformatige Einzelbilder nacheinander aufgenommen, und – wie Bullinger uns anweist – «aneinander gestossen und zu einem einzigen Blatt gemacht» werden. Wie bei Canaletto setzen sich Bullingers Panoramen aus einer unterschiedlichen Anzahl fortlaufender Einzelbilder zusammen. Es sind jedoch keine echten Parallelprojektionen, sondern eine Abfolge von Einzelbildern, die jeweils zentralperspektivisch aufgenommen werden. Mehrere Zentralprojektionen mit ihren Einzelbildern «zusammengeschaltet» erwecken suggestiv den Eindruck einer fließenden Parallelprojektion.



Ihr Chef
de Service.

Ihr Kabelsalat.

IN LANGNAU ODER WOANDERS IM KANTON ZÜRICH:

Bei uns arbeiten viele helle Köpfe und fleissige Hände, die Elektroinstallationen kompetent, sorgfältig und zuverlässig ausführen. Egal, ob es sich um eine einfache Installation einer Lampe handelt oder um eine komplexe Telekommunikationsanlage: Wir sind für Sie da – mit über 400 Mitarbeitenden in Ihrer Nähe.

Gartenweg 1, 8135 Langnau, Telefon 058 359 46 90, Fax 058 359 46 99
www.ekz.ch/eltop, Pikettdienst 0848 888 788



**GEMEINSCHAFTS
PRAXIS SIHLTAL**

Physiotherapie Therasport Harry Schaap
 Physiotherapie & Osteopathie Velvarit & Tschopp
 Praxis Sihlmatte Freddy Huser
 massagepraxis DIDI REHM
 proVitalis Verena Huber

NEU im

TENNIS & SQUASH CENTER SIHLTAL

**FITNESS &
KRAFTRAUM**

Jahresabo Fr. 770.-

Einführung in die
Gerätebenutzung
inbegriffen

detaillierte Einführung
mit Trainingsplanung
zusätzlich Fr. 75.-

**mehr Infos auf
www.tscs.ch**

Die «Hundert Schweizer Prospective»

Noch während der Publikation der «Hundert Schweizer Prospective», im August 1771, wurde Bullinger an das neue Waisenhaus berufen: *«Es wurde mir aufgetragen, bey der Neueinrichtung und Beziehung des neuen Waisenhauses die Knaben daselbst wöchentlich 5 Stund im Zeichnen und in der Geometrie zu informieren.»* Bereits 1773 wählten ihn seine *«Gnädigen Herren die Räthe»* zum Professor der Zeichnungskunst an der neu errichteten Kunstschule. Zu seinen Schülern zählte auch der berühmte Rats Herr, Kaufmann, Geologe, Panoramazeichner und Erbauer des Linthwerks, Hans Conrad Escher von der Linth (1767-1823).

Bullingers Autobiographie schliesst mit dem Tode seiner Frau Elisabetha am 5. April 1788. Sein jüngerer Sohn, der Kaufmann Heinrich Bullinger (1748-1813), ergänzte das Manuskript mit einer kurzen Beschreibung der letzten Tage seines greisen Vaters, der im Februar 1793 an Gelbsucht erkrankte und am 31. März desselben Jahres verschied.

Viele Werke sind erhalten geblieben

Ein schöner Teil von Bullingers Nachlass ging aus der Hand seiner Nachkommen in öffentlichen Besitz über. Bullingers Enkel und Erbe des Vaters, Balthasar Bullinger (1777-1844, Pfarrer zu Erlenbach und Küsnacht), legierte seine umfangreiche Kunstsammlung, in der diejenige seines Grossvaters aufgegangen war, 1845 an die 1787 gegründete Zürcher Künstlergesellschaft. Pfarrer Bullingers Kunstsammlung wurde zum Grund-

Ihr Wunsch ist unsere Motivation.



Damen & Herren
Nailstudio, Wimpernextension

Öffnungszeiten

Dienstag – Freitag: 8.00 – 11.30 / 13.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 7.30 – 13.00 Uhr

Neue Dorfstrasse / Blumenweg 1, 8135 Langnau, Telefon 044 713 32 40

www.rehder.ch  vis-à-vis



as werbung ag design und kommunikation



beratung



konzeption



realisation



organisation

weidstrasse 4 8135 langnau am albis
telefon 044 714 77 11 info@aswerbung.ch www.aswerbung.ch



Und jetzt ...?
Am besten gleich



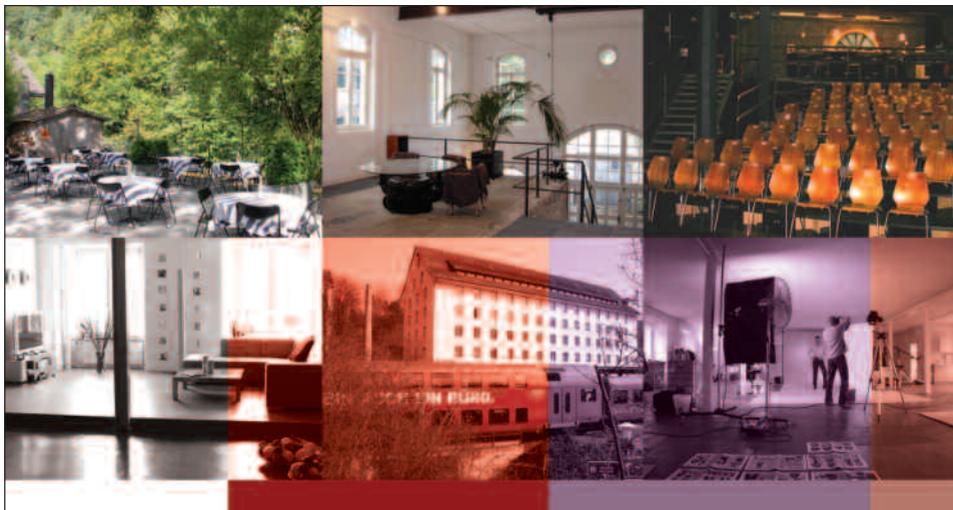
koch

Carrosserie Koch

Sihltalstrasse 71 · 8135 Langnau
Telefon 044 713 35 23

zu Ihrem Carrosserie-Fachmann im Sihltal

Auto-Spenglerei • Autoscheiben-Profi • Autolackiererei



Spinnerei-Areal, Langnau am Albis

einkaufen | essen | kultur | leben | arbeiten

www.spinnereiareal.ch

stock der Kupferstichsammlung der Künstlergesellschaft, deren Bestände sich ihrerseits heute im Kunsthaus Zürich befinden.

Die hauptsächlich von Johann Balthasar Bullinger d.Ä. zusammengetragene Familienchronik, die neben der handschriftlichen Autobiographie Grundlagen für Bullingers Vorlesungen in Perspektive, Vermessungslehre und weiteren benachbarten Fachbereichen, sowie unter anderem Manuskripte über eine (1781?) geplante Publikation von Schlössern des Kantons Zürich enthält, hat sich glücklicherweise in der Handschriftenabteilung der Zentralbibliothek Zürich erhalten. Ferner besitzt die Zentralbibliothek eine Sammlung von Handzeichnungen und Druckgraphik, die in der Graphischen Sammlung zugänglich sind. Ebenso befinden sich Werke von Bullinger in den Beständen der Graphischen Sammlung der ETH Zürich.

Langnauer 

Quellen:

- Brun, Carl: Schweizerisches Künstler-Lexikon. Herausgegeben vom Schweizerischen Kunstverein. 4 Bde. Frauenfeld, 1905-1917.
- Füssli, Johann Caspar: Joh. C. Füesslins Gesch. d. besten Künstler i. d. Schweiz; nebst ihr. Bildnissen. 4 Bde. Zürich, 1769-1779.
- Isler-Hungerbühler, Ursula: Johann Kaspar Füssli, Johann Balthasar Bullinger und Johann Heinrich Wüst als Zürcher Dekorationsmaler des 18. Jahrhunderts. In: Zürcher Taschenbuch, Neue Folge, Bd. 74, 1954, S. 46-62.
- Pestalozzi, Friedrich Otto: Aus der Geschichte der Bullinger von Bremgarten und Zürich (ausgestorben 1916). In: Zürcher Taschenbuch, Neue Folge, Bd. 50, 1930, S. 1-82.
- Ulrich, Conrad (Hrsg.): Zürich um 1770. Johann Balthasar Bullingers Stadtansichten. Zürich, 1967.
- Vuilleumier-Kirschbaum, Ruth: Zürcher Festräume des Rokoko. Gemalte Leinwandbespannungen in Landschaftszimmern. Zürich, 1987.
- Vuilleumier-Kirschbaum, Ruth: Zur Rezeption der niederländischen Landschaftsmalerei in Zürich von Felix Meyer bis Caspar Huber. In: Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte, Bd. 47, 1990, S. 135-141.

Bildnachweis:

- Kunsthaus Zürich, Grafische Sammlung
- Zentralbibliothek Zürich, Graphische Sammlung und Fotoarchiv

● CAPITOLE ●
PHARMACIE • APOTHEKEN

Gisela Schleuniger
geschäftsführende Apothekerin

Capitole Apotheke Langnau • Vordere Grundstrasse 4 • 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 15 33 • Fax 044 713 15 58

hair saloon

Sihltalstrasse 99 – 8135 Langnau am Albis

Tel. 043 377 56 56

Wir haben durchgehend für Sie offen!

Mo. – Fr. 8.00 – 18.30 Uhr

Sa. 8.00 – 16.00 Uhr

Mi. + Do. bis 21.00 Uhr offen



Nicole Hediger, Jacqueline Böni, Monika Zellweger



Die Anlässe im Jubiläumsjahr

300 Jahre Reformierte Kirche Langnau

15. Mai	19.30	RK	Konzert mit Langnauer Musikern
27.-29. Mai			Dorfplatzeinweihung mit oekumenischem Gottesdienst
2. Juli	18.50		Glockengeläut Kirche Langnau auf Radio DRS 1
2. Juli	Abend		Konfirmanden-Party, Turbine- Theater, Konfjahrgänge 2004-2011
3. Juli	10.00	RK	Festgottesdienst
10. Juli	17.00	RK	Jugendsinfonieorchester Crescendo
28. August	10.00		Ökumen. Waldgottesdienst
22. September	20.00	KGH	Chilestamm, mit Claudio Agazzi
23. September	17.00	RK	Kinderkonzert mit Andrew Bond
25. September	10.00	KK	Ökumen. Erntedankgottesdienst
1. Oktober	16.00	RK	Jubiläumskonzert Gemischter Chor
2. Oktober	17.00	RK	Jubiläumskonzert Gemischter Chor
27. Oktober	20.00	KGH	Chilestamm, mit Peter Herzog
29. Oktober	19.30	RK	Konzert mit Maja Wüthrich (Orgel) und weiteren Musikern zum Thema Filmmusik
17. November	20.00	KGH	Chilestamm, mit Susan Raeburn
10. Dezember	20.00	RK	Jubiläumskonzert Gospelchor
11. Dezember	17.00	RK	Jubiläumskonzert Gospelchor
24. Dezember	16.00		Dorfweihnacht
31. Dezember	18.00	KK	Ökumen. Silvestergottesdienst

RK=Reformierte Kirche, KGH=Kirchgemeindehaus, KK=Katholische Kirche



Das Buch zum Jubiläum

Das 150 Seiten umfassende Jubiläumsbuch ist zum Preis von 28 Franken im Sekretariat an der Hinteren Grundstrasse erhältlich. Das Sekretariat ist jeweils am Morgen offen (ausser Mittwoch).



Sihlwaldstrasse 10
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 13 30
Fax 044 725 23 72



Garage
Suter & Weinem GmbH
8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 69
info@suwein.ch
www.suwein.ch

Telefon 044 713 31 55

Service und Reparaturen,
Klimaservice, Pneuservice,
Abgaswartung, Fahrzeug
kontrollbereit stellen
und vorführen,
Ersatzwagen ...

- Citroën-Spezialist
- Service aller Marken

Heinrich Bullinger: Das kurze Leben des ersten Pfarrers

Text: Werner Zuber

Im Hauptartikel dieser «Langnauerpost» geht es um die Frage, wie aus dem Sohn des ersten Langnauer Pfarrers der berühmte Maler wurde. Wie aber wurde Langnau zur eigenständigen Pfarrei? Und was hat der Zürcher Bullinger-Platz mit dem Langnauer Pfarrer Bullinger zu tun?

Ulrich Zwingli und Heinrich Bullinger: Das waren, wie sich im geschichtlichen Rückblick zeigen sollte, die treibenden, die wichtigsten Kräfte der Zürcher Reformation.

Am 1. Januar 1519 begann Ulrich Zwingli als Leutpriester am Grossmünsterstift in Zürich. Die Umstände seiner Wahl waren in mehrerer Hinsicht bedeutend: Zürich hatte eine führende Rolle im Gebiet der heutigen Schweiz. Zweitens: Der Grossmünsterstift war nach dem Bischofssitz selbst der bedeutendste «geistliche Ort» im Gebiet des damaligen Bistums Konstanz. Und drittens: Die Zürcher wussten, wen sie sich holten. In seinen Predigten und Briefen als Leutpriester am Kloster Einsiedeln (von April 1516 bis



Kupferstich (links) und Bleistiftvorlage von Heinrich Bullinger, dem ersten Langnauer Pfarrer. Während der Kupferstich, gemacht von seinem Sohn Johann Balthasar Bullinger, mehrfach publiziert wurde, tauchte die Vorskizze in Bleistift erst bei den Recherchen zu diesem Artikel in der Zentralbibliothek Zürich wieder auf.

Wir sind Ihr Spezialist für
 Naturheilmittel
 (Heilkräuter, Tinkturen, Bäder)
 Homöopathie (Similansystem,
 Nelson)
 Spagyrik (Heidak)
 Reformprodukte (Biona-Reform-
 abteilung)

angst

DROGERIE REFORM
 PARFÜMERIE NATURHEILMITTEL

Hintere Grundstrasse 2
 8135 Langnau a. A.
 Tel. 044 713 26 00 Fax 044 713 33 85

FOTOKOPIEN



biona

Restaurant | Bar | Bankett- & Seminar-Räumlichkeiten



Albisstrasse 32
 8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 31 10
www.landgasthofloewen.ch



TEXTILREINIGUNG LANGNAU

8135 Langnau am Albis, Wolfgrabenstrasse 1, Telefon 043 540 10 61

SPEZIALANGEBOTE MIT KUNDENKARTE:

9. Mai – 14. Mai 2011
Vorhänge aller Arten
10% Rabatt

20. Juni – 30. Juni 2011
Duvet, Kissen & Matrazenbezüge
Fr. 10.- Gutschrift

4. Juli – 11. Juli 2011
Hemden statt Fr. 4.20
Fr. 3.-

6. August – 20. August 2011
Teppiche aller Arten
Fr. 10.- Gutschrift

12. September – 17. September 2011
Herrenanzüge
10% Rabatt

31. Oktober – 4. November 2011
Wintermantel
10% Rabatt

5. Dezember bis 12. Dezember 2011
Leder und Pelzbekleidung
Fr. 10.- Gutschrift

9. Januar – 19. Januar 2012
Skibekleidung inkl. Imprägnierung
10% Rabatt

RH

Häberling Treuhand AG

8135 Langnau am Albis Tel. 044 713 18 15

- * Buchhaltungen
- * Steuerberatungen
- * Gesellschaftsgründungen
- * Unternehmensberatungen

Mitglied TREUHAND | SUISSE

PETER WINTER



BILDHAUER

- Grabmale
- Individueller
Brunnenbau für
Innen und Aussen

Albisriederstrasse 10
CH-8003 Zürich
Telefon 044 492 21 41
Fax 044 492 21 80
Mobil 079 404 16 49

Privat:
Breitwiesstrasse 59
CH-8135 Langnau a.A.
Telefon 044 713 14 34

www.winter-bildhauer.ch
info@winter-bildhauer.ch

GARAGE

ROLF SCHENZER

Garage Rolf Schenzer
Sihltalstrasse 96
8135 Langnau am Albis

Telefon 044 713 32 67
Fax 044 713 32 42
r.schenzer@tiscalinet.ch
www.garageschenzer.ch

Verkauf und Service
für alle Modelle
mit Original-
Werkzeugen
und
Instrumenten

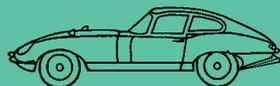


SUBARU

Wir haben
langjährige Erfahrung
mit Britischen
Automarken

**BRITISH
CARS**

Für echte Oldtimer-Fans
sind wir
die richtigen
Spezialisten
in Sachen
Mechanik und
Originalteile



**Oldtimer
Restauration**

Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte Frühling 2011

Apothek							
Capitole Apotheke Langnau, G. Schleuniger, Vorderer Grundstr. 4	044 713 15 33						
Architekt							
Planplus GmbH, Alte Dorfstr. 12	044 771 80 08						
Autofahrschule							
Leutwyler Christian, Isenbachstr. 18, 8906 Bonstetten	079 596 99 10						
Wenger Dani, Schlossweg 2	079 215 63 78						
Autogenes Training							
Ebnöther Corinne, ce-mentaltraining, Erlenweg 5	079 548 31 36						
Autotransporte							
Stalder Transportunternehmung AG Tuffstr. 8, 8134 Adliswil	044 713 32 81						
Autospenglerei							
Koch H.-M., Sittlitalstrasse 71	044 713 35 23						
Bäckereien/Konditoreien							
Friederich Yvonne, Neue Dorfstr. 23	044 713 31 41						
Widmer, Neue Dorfstrasse 7	044 713 31 30						
Bahn							
SZU, Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon	Telefon 044 206 46 69 Fax 044 206 46 72						
Banken							
Bank Thalwil, Neue Dorfstr. 20	044 713 22 24						
Zürcher Kantonalbank, Neue Dorfstrasse 24	044 714 77 55						
Baugeschäfte							
Gresser Heinz, Rebweg 7	044 713 01 09						
Herzog Umbauten AG, Heimrichstrasse 177, 8005 Zürich	044 321 08 90						
Tschopp AG, Birnwaldstrasse 7	044 713 36 48						
Baumschule							
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a	044 771 81 81						
Bedachungen							
Fontana Dachbau AG, In der Schwerzi 6	044 713 35 29						
Beschriftungen							
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12	044 202 88 33						
Bilder-/Posterdruck							
Rund ums Bild, Spinnereistrasse 12	044 202 88 33						
Bildhauer-Atelier							
Winter Peter, Abisriederstrasse 10, 8003 Zürich	044 492 21 41						
Foto							
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12	044 713 32 60						
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71	044 713 30 09						
Fusspflege							
Blumenstein Antoinette, Sihlwaldstr. 2	044 713 01 03						
Garagen/Tankstellen							
Garage Suter & Weinem GmbH, Sittlitalstrasse 69	044 713 31 55						
Perlungher AG, Höflistrasse 69	044 713 32 31						
Schenzer Rolf, Sittlitalstrasse 96	044 713 32 67						
TAMOil Service Station, Sittlitalstr. 91	044 713 11 21						
Gartenbau							
Cavallo Gebr., Im Tobel	044 713 39 55						
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8	056 666 90 01						
Reichenbach Robert, Striempelstr. 9a	044 771 81 81						
Garten-Center							
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3	044 714 70 70						
Gartenpflege							
Deubi Gartengestaltung GmbH, Sihlwaldstr. 8	056 666 90 01						
Gesundheit							
forum 7 naturnheilpraxis, Gabriella Häusler, Neue Dorfstr. 15	043 377 92 92						
Getränke							
Erny Kurt, Sihlwaldstrasse 12	079 639 15 54						
Bösch H.P., Erlenstr. 9, 8134 Adliswil	044 710 37 35						
Goldschmiede							
AS Goldschmiede, Schneebeli Andreas, Neue Dorfstr. 20	044 713 09 90						
Schweizer Barbara, Neue Dorfstr. 33	044 713 06 65						
Haushaltapparate							
Ch. Posch + Partner AG, Wildenbühlstr. 20	044 772 25 75						
Heizungen							
W. Leutwyler AG, Sihlwaldstrasse 10	044 713 11 22						
Hochzeitkutschen/Rösslifahrten							
Winzeler Heinz, Hinteralbisstrasse 10	044 713 21 65						
Panflötenbau und -schule							
Dajoperi AG, Wildenbühlstrasse 53	044 713 36 06						
Panflötenspieler							
Frei Jörg, Rütihohlstr. 2	044 713 07 73						
Parfumerie							
Angst Drogerie, Hintere Grundstr. 2	044 713 26 00						
Parkett							
Müller Innendekoration GmbH, Neue Dorfstr. 17	044 713 35 60						
Naef Böden, Peter + Reto Naef, Oberengrangsstrasse 74	044 713 27 42						
Party-Service							
Keller Plus, Unterrütstrasse 30	044 713 29 85						
Pédicure							
Cavallasca Christina, Heuackerstr. 1 Sauna/Hallenbad Langnau	079 677 01 49						
Physiotherapie							
Theraport, Harry Schaap, Neue Dorfstr. 27a	044 771 81 82						
Velvart & Tschopp, Gattikonstr. 101, 8136 Gattikon	044 713 17 08						
Pizza-Kurier							
Lombarda, Sittlitalstrasse 99	044 713 26 22						
Psychologische Beratung							
Ebnöther Corinne, ce-mentaltraining, dipi. prakt. Psychologin, Erlenweg 5	079 548 31 36						
Furrer Luisa, Weidstr. 1 Coaching, Heilen + Paarberatung	044 713 48 05						
Sanitäre Anlagen							
Berthold Ernst, Sihlwaldstrasse 10	044 713 13 61						
Sanitär-Anlagen/-Boutique							
BadelWelten, Wäfli Heinz, Gartenweg 2	044 713 03 04						
Saunabau							
Bürki Saunabau AG, Langmoosstr. 66	044 713 00 77						
Schreinerei							
Benzen Peter, Sihlwaldstrasse 10	044 713 33 03						
Schönmann AG, Spinnereistrasse 4	044 713 07 33						
Winkler Schreinerei-Innenausbau AG, Kilchbergstr. 35, 8134 Adliswil	044 710 62 14						
Spiegelschränke/Lichtspiegel							
W. Schneider+Co AG, Neue Dorfstr. 27	043 377 88 88						
Sport							
Tennis & Squash Center Sittlital AG, Sittlitalstrasse 63	043 377 70 00						

Blumengeschäfte

Bacher Garten-Center AG,
Spinnereistrasse 3
Dorfgartnerlei Raschle AG,
Neue Dorfstrasse 35
Bodenbeläge
Müller Innendekoration GmbH,
Neue Dorfstr. 17
Naef Böden, Peter + Reto Naef,
Oberrenngstrasse 74

Buchhaltung

BKB - Künzle Beatriz,
Alte Landstr. 15, 8800 Thalwil

Café

Le Café, Wolfgrabenstr.1 (alte Molkli)
Widmer, Neue Dorfstrasse 7

CASA BELLA VITA

Sihltalstrasse 99:
-Gaug, Martina
-HairSaloon
-Carminati, Barbara
Coiffeure Damen und Herren
Beroldo Bruno, Sihltalstrasse 90b
Rehder Coiffure + Nailstudio,
Blumenweg 1

Computer-Support

APS IT Consulting GmbH, Spinnereistr. 12

Couture-Atelier

Hangartner Maja, Neue Dorfstr. 2

Drogerien

Angst Weirner, Hintere Grundstr. 2
Wehrli Kurt, Neue Dorfstrasse 12

Druckerei

Ebnöther Joos AG, Sihltalstr. 82

Elektrische Installationen

Ch. Posch + Partner AG,
Wildenbühlstr. 20
Elektro Stähli AG, Obstgartenweg 5
Eisener & Co. AG, Sihltalstrasse 105
ELTOP, Gartenweg 1
Fachgeschätt:
Installationen:
Pikett 24h:
058 359 46 90
08:48 888 788

Hotels/Restaurants

Albis, Albispass
Bahnhof, Neue Dorfstrasse 1
Haslen Pizza-Dome, Unterrütistr. 2
Im Grund, Hintere Grundstrasse 2
Lombarda, Sihltalstrasse 99
Rank, Neue Dorfstr. 11
Immobilien
Spinnerei Langnau, Spinnereistr. 16

Ingenieurbüro

Teve AG, Haustechnik – Heizung,
Sanitär, Lüftung, Glärmischstr. 29

Innendekorationen

Müller Innendekoration GmbH,
Neue Dorfstrasse 17

Kaminfeger

Kälin Leo, Höflisstrasse 35

Kanalreinigung/Rohrreinigung

Wüllschlieger Kanalreinigung AG,
Soodring 20

Kinesiologie/Naturheilkunde

Baumann Maria Louise,
Sihlhaldenstr. 1c, 8136 Gattikon

Kosmetik-Salon

Wehrli Drogerie, Neue Dorfstr. 12

Malergeschäfte

Blum Marcel, Striempelrankweg 2
IGEMA, Sihlwaldstr. 10

Massage

Cavalasca Christina, Heuackerstr. 1
Sauna/Hallenbad Langnau

forum 7, naturrehepraxis

Gabriella Häusler, Neue Dorfstr. 15

Metzgerei

Abegg Karl, Neue Dorfstrasse 20a

Optik

Haas Rolf, Neue Dorfstrasse 13

Osteopathie

Velwart & Tschopp,
Gattikonmerstr. 101, 8136 Gattikon

Ärzte:

Dr. Antonio Bonfiglio, Heuackerstr. 3
Dr. Hans Iselin, Neue Dorfstrasse 13
Dr. Hansueli Späh, Höflisstrasse 42
Dr. Erich Weiss, Neue Dorfstrasse 37
Dr. Mark Krämer, Neue Dorfstr. 27a
Dr. Andreas Lange, Rütihaldenstr. 1

Zahnärzte:

Weitere wichtige Telefon-Nummern

Telefon

Ch. Posch + Partner AG,
Wildenbühlstr. 20
Teppiche
Müller Innendekoration GmbH,
Neue Dorfstr. 17
Naef Böden, Peter + Reto Naef,
Oberrenngstrasse 74
Texte
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71

Textilreinigung

Haas Augenoptik GmbH,
Rolf Haas, Neue Dorfstrasse 13
Le Café, Wolfgrabenstr.1 (alte Molkli)

Treuhand

Grossniklaus Treuhand AG,
Spinnereistr. 12
Häberling Treuhand AG,
Gewerbezentrum Spinnerei

Uhren

AS Goldschmiede, Schneebeil Andreas,
Neue Dorfstr. 20

Versicherungen

Die Mobiliar, Reto Flachsmann,
Albisstrasse 8, 8134 Adliswil

Vorhänge

Müller Innendekoration GmbH,
Neue Dorfstr. 17

Webdesign / Web

Ernst Markus, Vorderer Risleben 13
Zuber Werner, Breitwiesstr. 71

Werbung

as werbung ag, weidstrasse 4

Wildnispark

Stiftung Wildnispark Zürich,
Alte Sihltalstr. 38, 8135 Sihlwald

Zimmerer

Weiss Zimmerei + Blockbau GmbH,
In der Schwerzi 6
Widmer Zimmerei AG, Sihltalstr. 110

Polizei

Feuerwehr
Rettungsdienst (Sanität)
Stadtsptial triemli
Gemeindeverwaltung Langnau,
Neue Dorfstrasse 14
117
118
144
044 466 11 11
044 713 55 11

044 713 35 05
044 713 31 31
044 713 10 03
044 713 26 18
044 713 26 22
044 713 31 60

044 713 27 11
043 322 18 00

044 713 35 60
044 713 35 33
044 713 18 15
044 713 30 11

044 722 12 15
044 713 32 60

044 713 14 04
044 713 13 30

079 677 01 49
043 377 92 92

044 713 20 26
044 713 39 80

044 713 17 08

044 713 30 69
044 713 01 01
044 713 05 05
044 713 30 80
044 713 48 48
044 713 32 10



**Schreinerei und Innenausbau
Peter Benz**

*Sihlwaldstrasse 10, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 33 03*

Coiffure

B. Bertoldo

Haarpflege, Schnitt
und Frisur
für die ganze Familie

Damen und Herren
8135 Langnau a.A.
Sihltalstrasse 90b
Tel. 044 713 31 85

 für Kunden

**Über Mittag
geöffnet!**

Leo Kälin
Kaminfegermeister



**Seit
30 Jahren
in Langnau**

Höflistrasse 35, 8135 Langnau am Albis, Telefon 044 713 35 33

TSCHOPP AG
BAUGESCHÄFT  8135 LANGNAU

Neubauten Umbauten Renovationen Natursteinarbeiten

Birrwaldstrasse 7, Telefon 044 713 36 48, Fax 044 713 31 57

Natel 079 403 51 11 und 079 370 80 19

Ende 1518) klingt schon vieles an, was später in konziser Form zur Grundlage der Zürcher Reformation werden sollte.

Vorwurf der Ketzerei

Spätestens mit der ersten Zürcher Disputation vom Januar 1523 wurde klar: In Zürich wird Geschichte geschrieben. Man bezichtigte Zwingli der Ketzerei. Seine Auslegung der heiligen Schrift geriet immer mehr in Widerstreit zu den offiziellen Positionen der damals noch einigen Westkirche. 600 Teilnehmer hatte diese Disputation, am Schluss gab der Zürcher Rat Zwingli recht. Eine zweite Disputation im Oktober 1523 und eine dritte im Januar 1524 unterstützte erneut Zwingli, in so entscheidenden Positionen, dass der Bruch mit der offiziellen Kirche nicht mehr zu vermeiden war. Und als Zwingli schliesslich im April 1524 auch noch heiratete – das Zölibat, das Verbot der Priesterehe, war zwar seit Mitte des 11. Jahrhunderts Konzilsbeschluss, ihm wurde aber bis ins 15. Jahrhundert mehr schlecht als recht nachgelebt –, war klar: Hier liess sich definitiv einer von tiefen eigenen Überzeugungen leiten, was Kirche, Gott und Religion betraf.

Mit Heinrich Bullinger fand Zwingli schon früh einen «Bruder im Geiste». Dieser wurde 1504 in Bremgarten als Sohn des im Konkubinat lebenden Pfarrers Heinrich Bullinger geboren. 1523 wurde er mit 19 Jahren Lehrer im Zisterzienserkloster Kappel am Albis. Sein Unterricht zog nicht nur den Abt und alle Mönche, sondern auch Leute aus der Umgebung an. 1528 ging Bullinger mit Zwingli zum Religionsgespräch nach Bern; in der Folge schloss sich die Stadt Bern der Reformation an, kurz darauf auch das Kloster Kappel. Bullinger wurde damit auch Prediger in Hausen am Albis.

Tod im Zweiten Kappelerkrieg

1529 wurde Bullingers Vater in Bremgarten wegen seines evangelischen Bekenntnisses abgesetzt. Kurz darauf hielt jedoch sein Sohn eine Probepredigt in seiner Heimatstadt, in deren Folge die Bürger den jungen Pfarrer zu ihrem Seelsorger wählten. Im selben Jahr heiratete er Anna Adlischwyler. Er war den gemeinsamen elf Kindern ein liebevoller Vater, alle seine Söhne wurden Pfarrer.

Insgeheim hoffte Zwingli wohl, die ganze Alte Eidgenossenschaft der Reformation zuzuführen. 1529 konnte eine erste kriegerische Auseinandersetzung zwischen den «katholischen» Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug auf der einen und den «reformierten» Bern und Zürich auf der anderen Seite mit der legendär gewordenen Kappeler Milchsuppe noch abgewendet werden. 1531 kam es dann zum Zweiten Kappelerkrieg. Ihn verloren Bern und Zürich – und weit bedeutender für die Reformation: Ulrich Zwingli, der als Feldprediger mitgegangen war, wurde getötet.

Verbürgt ist, dass die Hauptmacht der Zürcher, die die Innerschweizer zuerst nicht ernst nahmen, mit ihren schweren Geschützen über den Albispass und damit auch durch Langnau auf das Schlachtfeld zog. Bei einer Rast auf dem Albispass habe Zwingli den Tross wortmächtig beschworen, alles für die gute Sache der Reformation zu geben. Es nützte nichts: Zürcher und Berner kehrten am 11. Oktober 1531 als Verlierer heim,



Ihr zuverlässiger Partner im Holzbau

Widmer

ZIMMEREI AG, LANGNAU A/A

Sihltalstrasse 110 · 8135 Langnau a/A · Telefon 044 713 06 06 · Fax 044 713 06 39
info@widmer-zimmerei.ch · www.widmer-zimmerei.ch

BILDER

sagen mehr als 1000 Worte!

Leinwandbilder

Banner

Plakate

Wand-Prints

Beschriftungen

Rollup-Display

XXL-Poster

**Neu:
Silberdruck**

Für den individuellen Wohnbereich bis zu Ihrem professionellen Werbeauftritt



Rund ums Bild

Oliver Bruns
Spinnereistrasse 12
CH-8135 Langnau am Albis
Telefon 044 202 88 33
info@rund-ums-bild.ch
www.Rund-ums-Bild.ch



www.tamoil.ch

- Neuer Shop mit grosser Auswahl an Frischprodukten und Getränken (7 Tage/7 offen)
- Rund um die Uhr bargeldlos tanken mit: mycard TAMOIL – TCS/TAMOIL CARD – Bonus Card – Visa ec – EUROCARD/MasterCard – Postcard – Amexco



Service-Station – Sihltalstrasse 91 – Langnau a.A. – Tel. 044 713 11 21

die Vormacht der katholischen Orte im Schweizer Staatsgebiet hielt bis zum Zweiten Villmergerkrieg 1712.

Nach der Niederlage wurde Bremgarten wie das ganze Freiamt gezwungen, zum katholischen Glauben zurückzukehren. Bullinger kam mit seiner Frau Anna und zwei kleinen Kindern als Flüchtling nach Zürich, wo er schon am Sonntag nach seiner Ankunft auf Zwinglis Kanzel im Grossmünster *«eine Predigt herunterdonnerte, dass es vielen vorkam, Zwingli sei nicht tot, sondern gleich dem Phoenix wieder auferstanden»*, wie es in einer zeitgenössischen Quelle heisst. Im Dezember desselben Jahres wurde er mit 27 Jahren zum Nachfolger Zwinglis als Antistes (Vorsteher) der Zürcher Kirche gewählt.

Ein grosses, tiefschürfendes Werk

Bullinger blieb in diesem Amt bis zu seinem Tod im Jahr 1575. Seine Verdienste um die Reformation sind enorm. So war er 1536 Mitverfasser des Ersten Helvetischen Bekenntnisses, schrieb 1549 zusammen mit Johannes Calvin den Consensus Tigurinus, der eine Verständigung zwischen Zwinglianismern und Calvinisten in der Abendmahlfrage brachte, und seine theologischen Werke umfassen nicht weniger als 124 Titel.

Die Stadt, in der er zu Europaruhm gelangte, ist sich ihres berühmten Sohnes noch heute sehr bewusst. An der südlichen Aussenfassade des Grossmünsters trohnt eine Skulptur, der Bullingerplatz und die Bullingerstrasse wurden im August letzten Jahres im Zusammenhang mit der Westumfahrung fast gänzlich vom Verkehr befreit. Im Juni 2004, zum 500. Jahrestag, wurde im Rahmen eines offiziellen Festaktes noch einmal seine herausragende Bedeutung für die Zürcher Reformation herausgestrichen.

Bauboom um 1700

Zu den ältesten Kirchbauten in der Region gehören Kilchberg (erstmalig 1248 urkundlich erwähnt), Thalwil soll sein erstes Gotteshaus gar 1179 gestiftet erhalten haben. Von 1450 bis 1520 gab es gar einen regelrechten Kirchen-Bauboom, in den ersten Jahrzehnten der Reformation wurden dann aber primär bestehende Bauten umgenutzt. Um den Wechsel vom 17. zum 18. Jahrhundert setzte erneut eine rege Kirchenbautätigkeit ein. 1702 entanden in Schönenberg und Zürich-Wollishofen neue Häuser, 1705 in Sternenberg, 1708 in Oberhittnau. In Zürich-Wipkingen, Höngg, Niederhasli, Regensdorf, Weiningen, Weiach und Rafz wurde in diesen Jahren emsig renoviert.

Langnau, damals noch Langenow geschrieben und noch weit vom rein postalisch bedingten Zusatz *«am Albis»* entfernt, wird urkundlich nach bisherigem Forschungsstand erstmals 1397 erwähnt. Die Siedlungsnahme dürfte aber rund 400 Jahre früher



Heinrich Bullinger, der Zürcher Reformator.



Physiotherapie &
Osteopathie

Velvart & Tschopp

Gattikonstrasse 101
8136 Gattikon
T 044 713 17 08
info@velvart-tschopp.ch
www.velvart-tschopp.ch



Restaurant Rank

Fam. Grolla Rempfler

Täglich zwei günstige Tagesmenüs

* * *

Cordon-Bleu, Wiener-Schnitzel,
Kalbsgeschnetzeltes mit Rösti

* * *

Ruhetage:
Montag ab 14.00 Uhr und
Dienstag ganzer Tag geschlossen

Neue Dorfstr. 11, 8135 Langnau a/A
Telefon 044 713 31 60

**Rohrreinigung mit modernster Technik
(Kanalfernsehen) – von sämtlichen
Abwasserleitungen im Haushalt bis
zur Kläranlage.**

- Ablaufentstufungsservice
- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanalfernsehen
- Abscheider- und Schachtentleerung
- Flächen- und Strassenreinigung
- Flachdachbekiesungen

WULLSCHLEGER
KANALREINIGUNG AG

**Rund um
die Uhr**

044 711 87 87

Soodring 20 • 8134 Adliswil
www.wullschleger.com

erfolgt sein. Jahrhunderte war man noch von einer politischen Gemeinde im heutigen Sinn entfernt, Langnau gehörte als vierte Wacht zu Thalwil.

Dorthin ging man auch zur Kirche. Als die Thalwiler einen Erweiterungsbau ihrer Kirche planten, kam 1688 erstmals der Wunsch nach einem eigenen Langnauer Gotteshaus auf. Jahre, Irrungen und Wirrungen später erlaubte der Grosse Rat von Zürich am 20. Juni 1708 den Langnauern den Bau einer eigenen Kirche. Verschiedene Bauplätze wurden in Erwägung gezogen, man entschied sich dann, *nomen est omen*, für den heutigen Standort Paradysli. Am Auffahrtsgottesdienst 1711 konnte der Bau eingeweiht werden. An einigen Orten kann man noch heute nachlesen, der Thalwiler Pfarrer Hegi, der sich so sehr gegen die neue Kirche ausgesprochen hatte, sei während dieses Weihgottesdienstes auf der Kanzel tot zusammengebrochen. So schauerlich-schön sich die Geschichte liest: Die Register belegen seinen Tod 14 Tage später.

Am 25. April 1711 hatte der Zürcher Grosse Rat aus acht Vorschlägen Heinrich Bullinger zum ersten Pfarrer von Langnau bestimmt. Am 4. September 1685 geboren, war er zuvor als Feldprediger in Holland tätig gewesen.

Von einer «schwähren» Krankheit dahingerafft

Bullinger war jedoch nur eine relativ kurze Schaffensperiode in Langnau, das damals rund 400 Einwohner hatte, beschieden. Am 3. März 1714 starb er an einer Krankheit, wie in den Wochen davor und danach noch zahlreiche weitere Langnauerinnen und Langnauer. Im ersten Pfarrbuch, das glücklicherweise erhalten geblieben ist, findet sich folgender Eintrag: *«Den 3tern Merz Samstag morgens nach 3. Uhren ist sanft und selig in dem Herrn gestorben der Ehrwürdige, Fromme und Wohlgelehrte Herr Heinrich Bullinger, Treügeflossenster Seelen-Hirt dieser Pfarr und Gemeind allhier zu Langnau, nachdem er in die dreyzehen Tag lang an einer schwähren Krankheit darnieder gelegen, in dem 29sten Jahr seines Alters. Sein letzter Morgen- und Schwanengesang, mit welchem er nicht so fast seine schon wirklich erkaltete Glieder, als aber seine vor Liebe Jesu heissbrännende Seel hat aufgemuntert, ware: Wach auf, mein Herz, und singe, / dem Schöpfer aller Dinge, / dem Gäber aller Güter, dem frommen Menschen Hüter! (Lied von Paul Gerhardt, 1647). Worauf der bald hinzugethan die Worte der Psalm LXXX. 2: Wie lieblich sind deine Wohnungen, / o du Herr der Heerzeügen! Nach welcher Exclamation er bald sein Leben mit einer säligen Expiration geendiget hat. ...»*

Bereits zwei Tage nach Bullingers Tod ernannte der Grosse Rat von Zürich Andreas Engelhart, den Pfarrer von Mühlheim im Kanton Thurgau, zum neuen Langnauer Pfarrer. Bis zu dessen Amtsantritt wurde der Dienst durch Rudolf Lindiner von Zürich aus wahrgenommen.

Bullinger der Reformator, Bullinger der Langnauer Pfarrer

Man kann es zwar da und dort lesen: Der Langnauer Heinrich Bullinger sei ein Nachfahre des berühmten Reformators Bullinger. Den korrekten Nachweis blieben die Autoren allerdings immer schuldig. Für diesen Text wurden aus insgesamt vier Quellen

Zahnarztpraxis

Med. dent.

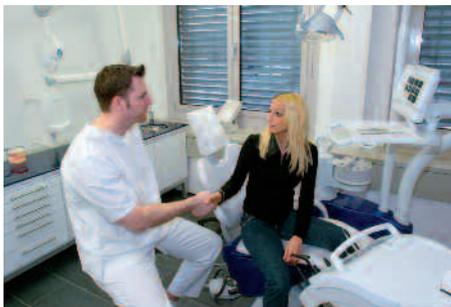
Mark Krämer

Eidg. dipl. Zahnarzt SSO

Neue Dorfstrasse 27a, 8135 Langnau am Albis

vis-à-vis Gemeindehaus
gratis Parkplätze vorhanden
Busstation "Langnau Dorf"

Mo, Di, Do 8 – 12 / 13 – 17 Uhr
Mittwoch 8 – 12 / 16 – 20 Uhr
Freitag 8 – 14 Uhr



Moderne Einrichtung

Ohne Zähne kein Biss ...

... wir kümmern uns um Ihre Zähne

Telefon 044 713 48 48

Behandlungen in allen Bereichen der Zahnmedizin:



Optimale Beratung

- Amalgamfreie Füllungs-
therapie
- Ästhetik
- Prothetik
- Implantate
- Prophylaxe
- Zahnschmuck
- Bleaching
- Schulzahnpflege

nicht weniger als 87 Namen in ein PC-Ahnenprogramm eingegeben – und damit kann auch erstmals eine saubere Stammtafel Bullinger erstellt werden, die sich über vier Jahrhunderte erstreckt.

Nicht sicher belegt, aber möglich ist, dass ein 1340 geborener Clewi Bullinger das Geschlecht begründet hat. Der Reformator Bullinger selbst war dann Verfasser einer ersten, sorgfältigen Familiengeschichte. Er bezeichnet den 1432 geborenen Hans Bullinger als Patron. Dessen Ehe mit Gertrud Kueffer entsprossen fünf Kinder. Nur von Heinrich Bullinger, dem Vater des Reformators, sind jedoch die genauen Lebensdaten bekannt.



J. B. Bullinger: «Ab dem Schnabelberg gegen Zürich», 1770.



Randegger Treuhand AG

klein, engagiert & dynamisch

Spinnereistr. 12 · 8135 Langnau am Albis · Tel. 044 713 30 11 · info@randeggertreuhand.ch

- ✓ Buchhaltungen inkl. Jahresabschluss für Klein- und Mittelbetriebe
- ✓ Steuererklärungen für Firmen- und Privatpersonen
- ✓ Liegenschaftenverwaltungen
- ✓ Gesellschaftsgründungen

PIZZA-DOME HASLEN

Die Perle im Sihltal

Jeden Tag heisser Holzofen 16.00 bis 23.00 Uhr

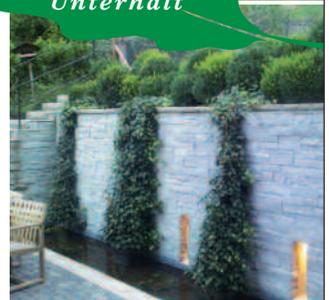
Unterrütstrasse 2, 8135 Langnau am Albis, www.pizza-dome.ch



Planung
Ausführung
Unterhalt

deubi
Gartengestaltung
GARTEN- UND
LANDSCHAFTSPFLEGE

Garten- und Landschaftspflege
Terrassenbegrünung
und -unterhalt
Baum- und Formschnitte
Fällarbeiten
Gartengestaltung
Neuanlagen und Sanierungen
Rollrasen
Platten- und Steinarbeiten
Steingärten
Biotopbau und Pflege
Bewässerungsanlagen
Bepflanzungen



Pascal Deubelbeiss, Postfach 115, 5623 Boswil AG || T: 056 666 90 01, H: 079 756 57 25
www.deubi-garten.ch || Weitere Filialen in Besenbüren, Langnau a. Albis

Er und Anna Wiederkehr hatten zwar fünf Kinder, von denen aber neben dem Reformator nur noch Hans Reinhardt Bullinger ein langes Leben beschieden war. Im Reformatoren-Haus lärmt eine bunte Kinderschar: Zu zehnt waren sie, je fünf Mädchen und Knaben. Der erste Langnauer Pfarrer stammt aber nicht in direkter Linie von einem dieser zehn ab, sondern von Hans Reihnhardt Bullinger.

Dessen einziger Sohn war Josua Bullinger, ein Kürschner (1529–1581). Nächste Stationen waren Tuchscherer Hans Heinrich Bullinger (1557–1587), Goldschmied Hans Jakob Bullinger (geboren 1578, Todesjahr unbekannt), Hans Jakob II Bullinger (1610–1682, auch er Goldschmied) und schliesslich Hans Balthasar Bullinger (1652–1720). Er ist der Vater des ersten Langnauer Pfarrers.

Ein Offizier war der letzte Bullinger

Er vermählte sich 1684 mit Elsbeth Wiser. Auch er war Pfarrer, genau gleich wie Heinrichs Bruder Johannes. Die Langnauer Linie zieht sich dann noch vier Generationen weiter, bis zu Balthasar Gottfried Bullinger, einem Offizier, der 1885 verstarb. Er blieb trotz zweier Ehen kinderlos. Einziger Bruder seines Grossvaters war Hans Balthasar III – ein weiterer Bullinger-Pfarrer. Dessen Linie lässt sich noch bis 1916 nachweisen, als der Tischler Johann Jakob Bullinger im preussischen Bargtehode starb.

Die «Langnauerpost» hat für diesen Artikel noch zwei weitere Hinweise verfolgt. So schreibt Juanita S. Carey in ihrer im Jahr 2000 erschienenen Biographie über das Leben und Werk des englischen Theologen Ethelbert William Bullinger (1837–1913) auf Seite 28/29: «*The Bullinger family had lived in Canterbury for more than 250 years and traced its ancestry proudly back to Heinrich Bullinger.*» Der englische Theologe ein Nachfahre des berühmten Reformators? Die Autorin zitiert keinen weiteren Beweis, und wenn wir von E.W. Bullingers Geburtsjahr 250 Jahre zurückrechnen, kommen wir auf das Ende des 16. Jahrhunderts. Doch die von insgesamt drei Autoren über eine Zeit von mehr als drei Jahrhunderten reichende Familiengeschichte lässt gerade für die in Frage kommende Periode nur einen Schluss zu: Es ist ihnen keiner nach England entwischt. Bullinger der Reformator starb ja erst 1575 und hat die erste, bis zu seinem Tod reichende Familiengeschichte geschrieben.

Bullinger in der Schweiz, Bollinger in Amerika

Gleich auf mehreren amerikanischen Familienwebsites rühmt man sich der Abstammung vom berühmten Schweizer Reformator. Für «Bullinger» wie für die amerikanisierte Version «Bollinger» gilt: Wohl eher nicht. In den Jahren 1730 bis 1750 wanderten Hunderte von Schweizern nach Amerika aus, vorab aus den Kantonen Zürich, Bern und Basel. Der Höhepunkt war in den Jahren 1734 bis 1743. Die Regierungen waren mehrheitlich gegen die Auswanderung. Wohl deshalb verlangte man von den Pfarrern im Zürcher Kantonsgebiet, dass sie eine Liste der Auswanderer aus ihrem «Sprengel» aufstellen sollten. Die Liste ist erhalten geblieben. So wissen wir zweierlei: Aus Langnau erlag niemand den Verlockungen. Und unter den 2300 Namen der Zürcher Aus-



Exklusiv: Bürki Sauna TRIPLEX®

Mit der neuen Bürki Kombi-Sauna haben Sie erstmals die Wahl aus 3 Anwendungen: finnisch, soft oder Infrarot. Dank der Energie sparenden Isolierverglasung sparen Sie jetzt auch Strom und Geld.

www.saunabau-buerki.ch



Ausstellung:
Kilchbergstr. 35
8134 Adliswil

Tel. 044 713 00 77
info@saunabau-buerki.ch

BÜRKI SAUNABAU AG
Langmoosstr. 66
8135 Langnau a. A.

MALER



BLUM

Marcel Blum

**STRIEMPELRANKWEG 2
CH-8135 LANGNAU AM ALBIS**

TELEFON 043 377 92 47

FAX 043 377 92 45

WWW.MALERBLUM.CH

**malen • gipsen • tapezieren
dekorative Techniken/Stucco Veneziano**

wanderer gibt es keinen Bullinger. Oft wird als Urahn der amerikanischen Bullingers ein Heinrich Bullinger genannt, geboren 1710. Zwar hatte der erste Langnauer Pfarrer einen Bruder Heinrich; der aber mit Geburtsjahr 1708 und unverheiratet Pfarrer in Gottlieben TG und in Dürnten im Zürcher Oberland.

Und doch hat die Geschichte einen kleinen wahren Kern: Auf einem Schiff, das 1743 von Amsterdam ablegte, war ein Bullinger dabei. Er sei von Zürich aus nach Holland gefahren – wenige Monate, nachdem er aus Süddeutschland kommend erst in die Schweiz eingereist war.

Langnauer 

Quellen:

- Band 1 der Langnauer Pfarrbücher
- Kirchenpflege Langnau, «250 Jahre Kirche Langnau am Albis», 1961
- Kirchenpflege Langnau, «300 Jahre Kirche Langnau am Albis», 2011
- Beitrag «Aus der Geschichte des Geschlechts der Bullinger von Bremgarten und Zürich» In: «Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1930», Seiten 1-83, Verlag Arnold Bopp, 1929
- Juanita S. Carey, «E.W. Bullinger – A Biography», Kregel Publications, 2000
- Verzeichnis der Zürcher Auswanderer in die USA für die Jahre 1734 bis 1743

Bildnachweis:

- Kunsthaus Zürich, Grafische Sammlung
- Zentralbibliothek Zürich, Graphische Sammlung und Fotoarchiv



ce-mentaltraining.ch

Autogenes Training ...

... zur Stressbewältigung, Entspannung

Nichtrauchen, Abnehmen ...

... mit Hypnosetherapie und Coaching

Psychologische Beratung

Nächster Kurs: Autogenes Training – Grundstufe

Donnerstags 19.00 – ca. 20.30 Uhr

15./22./29. Sept. und 6./13./27. Okt. 2011

(Individuelle Einzeltrainings jederzeit möglich!)

ce-mentaltraining, Corinne Ebnöther, dipl. prakt. Psychologin, Erlenweg 5
8135 Langnau am Albis, Mobile 079 548 31 36, info@ce-mentaltraining.ch

EBerchtold

Sanitäre Installationen
8135 Langnau am Albis

Umbauten / Neubauten

Reparaturen

Kompetente Beratung

Telefon 044 713 13 61
www.berchtold-sanitaer.ch

Prompter Service

Fachkundige Installation

KAG freiland

Bio-Metzgerei & Delikatessen

Karl Abegg

8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 20 26
Neue Dorfstrasse 20A
www.metzgabegg.ch

Bio Orientiert



- ✓ Marktfrisches Gemüse
- ✓ Früchte in grosser Auswahl
- ✓ Frische Fische
- ✓ Frischfleisch in Bio-KAGfreiland-Qualität
- ✓ Wurstwaren aus eigener Räucherei
- ✓ Grosses Käsesortiment
- ✓ Pikantes Antipastibuffet mit Frischteigwaren
- ✓ Auserlesene Weine
- ✓ Viele Geschenkideen und Bioprodukte
- ✓ Online-Shop – Hauslieferdienst

Für knisternde Augenblicke ..



Heinz Gresser

Umbauten · Renovationen
Cheminéebau
Keramische Wand-
und Bodenbeläge

8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 01 09

www.heinzgresser.ch

Lesley Stephenson: ein Verein, ein Projekt und eine mutige Frau

Text: Marietta Hässig / Bilder: Bernhard Fuchs und Chris Annen

Äthiopien ist eines der ärmsten Länder der Welt, und viele Bewohner des Hochlandes im Norden leiden auch 25 Jahre nach der grossen Hungersnot immer noch unter Mangelernährung. Deshalb sind die dort lebenden Menschen immer noch auf Hilfe angewiesen. Lesley Stephenson, die über 20 Jahre lang in Langnau wohnhaft war, und ihr Mann Thomas Baumann haben dies bei einer ihrer ersten Reisen in den Norden Äthiopiens erkannt.

Weil in früheren Jahrzehnten die Wälder stark übernutzt wurden, erodierten die fruchtbaren Anbauflächen. Die heftigen Niederschläge der Regenzeit schwemmten die fruchtbare Erde weg. Mit der dadurch verkleinerten Anbaufläche verminderte sich auch der Ertrag, statt dass er, dem Bevölkerungswachstum entsprechend, grösser geworden wäre.

Trotz des chronischen Mangels an Lebensmitteln und Wasser, vor allem im gebirgigen Norden, ist die Lage der Bauern aber nicht so hoffnungslos, wie es zuerst erscheinen mag.

Der Erfolg von 40 Pilotprojekten

Grosse und kleine Organisationen – auch aus der Schweiz – engagieren sich, um die Not zu lindern und der Bevölkerung den Ausweg aus der Armut zu ermöglichen, so auch Lesley Stephenson mit ihrem Mann. Sie kamen in Kontakt mit einem von Helvetas Äthiopien und anderen Organisationen entwickelten Konzept, das es ermöglicht, Anbauflächen innert drei Jahren vor weiterer Erosion zu schützen und wieder produktiv zu machen. Der Erfolg von 40 Pilotprojekten war so überwältigend, dass diese Lösung der Ausweg aus der Armut bedeutet!

Das Konzept mit nachhaltiger Wirkung beeindruckte Lesley Stephenson und Thomas Baumann dermassen, dass sie nicht nur den Wunsch hatten zu helfen, sondern auch, dass sie das Projekt einem möglichst breiten Publikum zu Hause unterbreiten wollten. So ist die Idee zur Gründung des gemeinnützigen Vereins Ethiopian Enterprises, der seinen Sitz in Langnau am Albis hat, entstanden. Man entschloss sich, die Sanierung des Wassereinzugsgebietes Hagereselam in der Provinz Tigray zu finanzieren, um den dort lebenden 3600 Menschen eine neue Perspektive zu geben. Ohne die Hilfe von Ethiopian Enterprises wäre die Zukunft dieser Menschen äusserst unsicher.



Naef Böden

Teppich • Parkett • Linol

Peter + Reto Naef

Oberrenggstrasse 74
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 27 42
Fax 044 713 43 00
Natel 079 667 78 36
www.naefboeden.ch

Wir beraten Sie
fachkundig Ihren
speziellen Bedürfnissen
entsprechend!

DAS GARTENCENTER FÜR GARTENFREUNDE
OUTDOOR LIVING

GARTENMÖBEL

Exklusiv und trendig

TRENDIGE GEFÄSSE

Grösste Auswahl in der Region

GARTENCENTER

Immer ein Erlebnis

TERRASSEN GESTALTUNG

Alles aus einer Hand

 **bacher**
OUTDOOR LIVING

Bacher Gartencenter AG, Spinnerstrasse 3, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 714 70 70, www.bacher-gartencenter.ch, www.terrassegestaltung.ch

Mitarbeit der Landbevölkerung

Dem Miteinbezug der Landbevölkerung und deren Ausbildung wird grosses Gewicht beigemessen, denn sie muss, mit Unterstützung von örtlichen Fachstellen, schliesslich selber in der Lage sein, ihre natürlichen Ressourcen zu nutzen. Deshalb wurden die Bauern und die massgebenden Behörden von Anfang an in die Projektorganisation einbezogen. Den Kleinbauern wird das technische Know-how vermittelt und mit dem persönlichen Einsatz der Betroffenen – Männer und Frauen mussten sich zu harter Fronarbeit verpflichten – wird die Renaturierung und Rekultivierung des Wassereinzugsgebietes verwirklicht.

Männer und Frauen arbeiten ohne Maschinen, dafür mit grossem Fleiss und Einsatz. Terrassen und Wassergräben werden angelegt, um den Wasserablauf natürlich zu verlangsamen. Bereits nach einem Jahr sind positive Veränderungen sichtbar.

Dieser Anfangserfolg ist ein grosser Ansporn für die Menschen weiterzumachen, um endlich der Hungers- und Wassernot zu entkommen. Das Vertrauen in das Projekt ist nun geschaffen, was die Einführung von veränderten Anbauweisen erleichtert. Eine solche Neuerung ist die kontrollierte Beweidung des Hügellandes. Bis anhin liessen die Bauern ihr Vieh frei weiden, was den nachhaltigen Pflanzenwuchs verunmöglichte. Jetzt kann sich das frühere Weideland erholen, und es besteht die Wahrscheinlichkeit, lebenswichtige, dürreresistente Pflanzen für die Bodenstabilisierung und für die Ernährung von Mensch und Tier anzupflanzen, wie zum Beispiel Salzbusch und Feigenkaktus.



Pilot-Erosionsgraben vor der Intervention im Juni 2003 und nach der Intervention im September 2008.





Fusspflege

Manicure Fussreflexmassage

Antoinette Blumenstein
Dipl. Fusspflegerin / Pédicure

044 713 01 03

*Direkt bei Bushaltestelle Altersheim
*Parkplätze vorhanden
*Rollstuhlgängig

Sihlwaldstrasse 2, 8135 Langnau am Albis



HEIZUNGEN

W. Leutwyler AG
8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 11 22

*Beratung,
Planung
Reparaturen
und Neuanlagen
Gas, Öl, Solar
Wärmepumpen*

LERNEN MACHT SPASS!

**Fahrlektionen in Zürich, Aargau
Theorie und VKU**

www.fahrschule-leutwyler.ch 079 596 99 10

Weitere Phasen des Projektes

Das Projekt befasst sich in einer weiteren Phase mit der Entwicklung der heute noch primitiven Bauernhöfe. Ein zentrales Thema ist die Wasserversorgung. Wenn genügend Wasser vorhanden ist, dann ist das Überleben garantiert, wenn nicht, dann ist sämtliches Leben bedroht. Die Lösung wird darin bestehen, das Dachwasser zu sammeln und in kostengünstig, weil lokal hergestellten Betonbehältern zu speichern. Für die Bewohner von Hagereselam wird diese Neuerung ein unglaublicher Entwicklungsschritt bedeuten, denn noch nie hatten sie Wasser unmittelbar im oder vor dem Hause verfügbar!

Durch Ethiopian Enterprises und die regelmässigen Besuche von Stephenson und Baumann hat die bis anhin anonyme Geberseite für die Menschen von Hagereselam ein Gesicht bekommen. Durch den Aufbau von persönlichen Beziehungen und Freundschaften ist ein Gefühl von Verantwortlichkeit entstanden, das die Erfolgchancen des Projektes massgeblich erhöht. Ethiopian Enterprises wird Hagereselam auch nach Abschluss des Projektes verbunden bleiben – denn es gibt noch viel zu tun. Die Dorfschule beispielsweise braucht dringend Unterstützung, weil es überall und an allem fehlt.

Mit der Hilfe an die Gemeinde Hagereselam leistet Ethiopian Enterprises einen Beitrag gegen die Armut und entspricht dem Vereinszweck. Der Verein erbringt damit indirekt auch einen Beitrag zur Förderung der politischen Stabilität im Land. Es hat sich schon so oft gezeigt, dass gute Worte nicht gehört werden, wenn der Magen knurrt. Bei den fleissigen, einfachen Menschen des Hochlandes von Hagereselam hat das Projekt bereits breite Anerkennung gefunden. Obwohl sie sich zunächst darüber wunderten, dass ihnen fremde Menschen, die sie gar nicht kannten und die sie noch nie gesehen hatten, einfach helfen würden, nehmen sie diese Hilfe gerne an und sagen: «Wir werden euch nicht enttäuschen.»

Der Verein Ethiopian Enterprises zählt über 70 Mitglieder und nochmals so viele Spender. Er hat eine Grösse, die es ermöglicht, Mitglieder und Spender direkt und persönlich über die Projekte und deren Fortschritt zu informieren. Ethiopian Enterprises ist ein gemeinnütziger, steuerbefreiter Verein, konfessionell und politisch neutral und vor allem auch entlastet von administrativen Kosten, da diese vollumfänglich vom vierköpfigen Vorstand getragen werden. Spenden und Mitgliederbeiträge kommen somit zu 100 Prozent den Menschen in Äthiopien zugute!

Ethiopian Enterprises hofft, in Langnau noch weitere Unterstützung zu finden. Falls Sie sich angesprochen fühlen, informieren Sie sich unter www.ethiopianenterprises.org oder reservieren Sie sich schon heute den 10. September 2011.

Ethiopian Enterprises wird dann einen Spenden-Anlass mit vielen äthiopischen Attraktionen in Langnau organisieren. Wenn Sie darüber informiert werden möchten, dann melden Sie sich doch bitte über info@ethiopianenterprises.org!

Langnauer 

Weitere Informationen:

Verein Ethiopian Enterprises, Gartendörfliweg 11, 8135 Langnau am Albis
www.ethiopianenterprises.org


Heinz Wälti
BadeWelten®
 Profi-Ideen und Spass rund ums Wasser

**Haustechnik Sanitär & Heizung,
Sanitär-Boutique**

- Badplanung und -gestaltung
- Installationen
- Reparaturen, Service-Arbeiten

Gartenweg 2 • 8135 Langnau • Tel. 044 713 03 04 • Fax 044 713 03 07


**Bösch-
Getränke**

Erlenstrasse 9, 8134 Adliswil

Telefon 044 710 37 35

Telefax 044 710 17 88

boeschgetraenke@bluewin.ch

www.boeschgetraenke.ch

Hauslieferdienst • Getränkeabholmarkt • Vinothek

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
und Samstag 7.30 – 13.00 Uhr



Mobilitätsberatung von A bis Z.
365 Tage im Jahr.

Bahnreisezentrum Langnau-Gattikon
 Sihltalstrasse 97
 8135 Langnau am Albis
 Telefon 044 206 46 69
 brz.langnau@szu.ch, www.szu.ch

Unsere Öffnungszeiten
 Mo – Fr: 06.15 – 18.50 Uhr
 Sa – So: 07.15 – 11.30 Uhr,
 12.40 – 16.50 Uhr


SZU
 Sihltal Zürich Uetliberg
 Bahn

Heinz Wältis BadeWelten: Beim Einkauf die (Bade-)Welt geniessen

Text und Bilder: Werner Zuber

Ein neues Bad. Der Entscheid fällt leichter als die Umsetzung. Einen Sanitär braucht es, den Plättlileger, den Elektriker, Apparate, Armaturen, Schränke – wenn der Berg zu hoch wird, lässt man es sein. Ausser: «Unser wichtigstes Standbein ist die Badplanung und Badgestaltung als Generalunternehmer», sagt Heinz Wälti von den «BadeWelten» an der Neuen Dorfstrasse in Langnau. Damit wird die Umsetzung zum Genuss.

Dank einer Genossenschaft, zu deren Gründern 1989 auch Heinz Wälti gehörte. Damals hiess es noch Einkaufsgenossenschaft der Vereinigung Sanitär Läden (VSL). Zehn Jahre danach war mit «BadeWelten» der einprägsamere Namen gefunden. Er entwickelte sich zur Erfolgsstory: Mittlerweile gehören nicht weniger als 55 selbständige Betriebe in der ganzen deutschen Schweiz dazu.



Heinz und Eliane Wälti vor ihrem Geschäft an der Neuen Dorfstrasse.

Öffnungszeiten

Büros der Gemeindeverwaltung

8135 Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 14, Telefon 044 713 55 11

Allgemeine Verwaltung	Vormittag	Nachmittag
Montag	08.00 - 11.30	14.00 - 18.00
Dienstag bis Donnerstag	08.00 - 11.30	14.00 - 16.30
Freitag	07.00 - 12.00	13.00 - 15.00
Abteilung Soziales	offen an allen Vormittagen	an Nachmittagen nach vorgängiger tel. Vereinbarung

Gemeinde- und Schulbibliothek

8135 Langnau am Albis, Höflistrasse 5, Telefon 044 713 56 40,
bibliothek@langnau.zh.ch

Öffnungszeiten		während den Schulferien
Montag	15.00 - 19.00	15.00 - 19.00
Dienstag	15.00 - 19.00	
Mittwoch	14.00 - 17.00	
Donnerstag	09.00 - 12.00	09.00 - 12.00
Freitag	17.00 - 20.00	
Samstag	09.00 - 12.00	

Hallenbad/Sauna/Solarium

8135 Langnau am Albis, Heuackerstrasse 1, Telefon 044 713 56 66

Öffnungszeiten		Sauna	Geschlossen
Montag	13.00 - 21.00	Damen	Karfreitag, Oster- und Pfingstsonntag,
Dienstag	12.00 - 21.00	Herren	Nationalfeiertag,
Mittwoch	07.30 - 09.30	Damen	Betttag, Weihnachts- und Neujahrstag
Donnerstag	12.00 - 21.00	Gemischt	
Freitag	12.00 - 18.30	Damen	
Samstag	12.00 - 18.30	Gemischt	
Sonntag	09.00 - 17.00	Herren	
	09.00 - 17.00	Gemischt	



Die Vorteile liegen auf der Hand: Als Einkaufsgenossenschaft kann man bei den Produzenten von Bademöbeln und Sanitärartikeln mit mehr Nachdruck auftreten. Man kann gemeinsam Werbung, Weiterbildung, Lehrlingsausbildung betreiben, und nicht zuletzt ist es so möglich, zweimal jährlich eine umfangreiche, vierfarbige Kundenzeitschrift mit allen Neuheiten herauszugeben.

Start in Gattikon

Begonnen hat alles in Gattikon, vor 31 Jahren, mit einem kleinen Geschäft. Bereits im Jahr darauf trat man der Vereinigung Sanitär Läden bei, 1983 wurde das Geschäft nach Langnau verlegt. Der jetzige Standort dürfte vor allem den älteren Langnauerinnen und Langnauern bestens bekannt sein. Dort gab es früher eine Filiale des damaligen Lebensmittelvereins Zürich. Nach der Auflösung der Filiale wurde ein Restaurant eingerichtet.

Über vier Jahre lang führten Eliane und Heinz Wälti das Restaurant und das Sanitärgeschäft. Zwar mit Erfolg, aber man musste einsehen: Es war schlicht und einfach zuviel. Acht Jahre lang wurde dann das Restaurant verpachtet, ehe die Bad- und Sanitärboutique im Mai 2002 die ganze Fläche des ehemaligen Ladens einnehmen durfte. Geblieben ist das ehemalige Buffet, das sich perfekt und reichhaltig bestückt in den jetzigen Laden und in die Ausstellung einfügt.



Das Geschäft umfasst das Planungs- und Montageteam, aber auch die Boutique.

Eine Ansprechperson

«Es gibt viele, die sich ein neues Bad wünschen. Manche scheuen aber den Aufwand der Suche nach den richtigen Handwerkern und dem richtigen Material.» Hier setzt die Arbeit von Heinz und Eliane Wälti und ihren Mitarbeitern an. Man besucht den Kunden zu Hause, misst alles aus, macht, natürlich abhängig vom Budget, die geeigneten Vorschläge – und nach dem Handschlag hat die Kundin oder der Kunde eigentlich nichts mehr zu tun. Einkauf, Lieferung, Montage, die Koordination mit den Handwerkern – alles läuft über die «BadeWelten». Heinz Wälti: «Das ist doch für viele eine grosse Erleichterung.»

Im Familienbetrieb arbeiten zwei Monteure, ein Lehrling, eine KV-Teilzeitangestellte und seine Frau Eliane Wälti mit. In Absprache mit anderen Mitgliedern von «BadeWelten» reicht sein Tätigkeitsgebiet von der Stadtgrenze bis nach Oberrieden in der einen Richtung und über das Sihltag bis nach Stallikon in der anderen.

Sanitär- und Heizungsinstallationen, auch im Bereich alternativen Energien, runden das Angebot ab. Wichtig ist Heinz Wälti gerade in der heutigen Zeit, dass Badumbauten umwelt- und energieschonend geplant und ausgeführt werden. Und ebenfalls nicht selbstverständlich: Er engagiert sich stark im Lehrlingswesen, nicht nur, indem er selbst immer wieder Lehrlinge ausbildet, sondern auch als Prüfungsexperte.

Langnauer 

Weitere Informationen: www.waelti-badewelten.ch



Wildnis park Zürich

im Rhythmus der Natur

2.-5. Juni 2011, Wildnis-Safari
Sihlwald und Langenberg
Uwe Westphal, Franz Hoher,
Greifvögel-Darbietungen, usw.

www.wildnispark.ch

Hauptsponsor
 **Zürcher Kantonalbank**

Willkommen bei der ZKB in Langnau a.A.

www.zkb.ch

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

Panflötenklänge Jörg Frei

Die Musik für Ihren Anlass



www.panevolution.ch

Mobile 079 218 10 22





Suchen Sie das Spezielle?

Pflanzenvielfalt

Wir sind Gärtner aus Leidenschaft. Deshalb sehen wir es als Herausforderung, Ihnen immer wieder ein reichhaltiges Angebot an nicht ganz alltäglichen Pflanzen anzubieten. Bei uns können Sie Spezialitäten, Raritäten und Sonderformen entdecken, die Sie sonst nirgends finden.

Unser Tipp: Düngen wie der Profi

Düngen Sie nur einmal pro Saison mit unserem Langzeitdünger. Er hat sich über Jahre in der Produktion und im Gartenservice der Dorfgärtnerei bewährt.



Persönlich, sympathisch, flexibel.

Dorfgärtnerei
RASCHLE

Neue Dorfstrasse 35 · 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 31 80 · www.dorfgaertneri.ch